

Wir haben Platz - Regensburg will helfen

Regensburg (09.05.2021): Um auf die lebensbedrohliche Situation von geflüchteten Menschen an den EU-Außengrenzen aufmerksam zu machen, organisierte die Seebrücke Regensburg am Sonntag von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr eine Aktion auf dem Haidplatz. Es wurden knapp 400 Stühle aufgestellt. Die leeren Stühle standen dabei symbolisch für die unzähligen Menschen, die an den EU-Außengrenzen festgehalten werden und für jene, die bei ihrer Flucht ihr Leben lassen mussten. Die Aktion wurde von Sea-Eye Regensburg, Campus Asyl, der BürgerInnen-Initiative Asyl und der Initiative Ausbildung statt Abschiebung unterstützt.

Hintergrund dieser Aktion ist die #WirHabenPlatz-Kampagne. Das Ziel dieser Kampagne ist es, die Geflüchteten aus Kara Tepe und weiteren Lagern an den EU-Außengrenzen zu evakuieren und die Menschen in Deutschland aufzunehmen. Im Jahr 2021 sind bislang nach offiziellen Angaben bereits über 600 Menschen auf ihrer Flucht über das zentrale Mittelmeer ertrunken. Darüber hinaus sind die Lager auf den griechischen Inseln, sowie an der bosnisch-kroatischen Grenze, hoffnungslos überfüllt. Den Menschen, die dort ausharren müssen, fehlt es an Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie ausreichender medizinischer Versorgung. Gerade angesichts der noch immer andauernden Covid 19-Pandemie sind diese Lebensbedingungen menschenunwürdig.

"Es macht mich traurig und wütend, wenn ich daran denke, wie viele Menschen im Mittelmeer ertrinken. Das ist so beschämend! Nur hilft uns Traurigkeit echt nicht weiter. Wir brauchen endlich sichere Fluchtwege für Menschen, die aus so sehr guten Gründen ihre Heimat verlassen mussten!" so Annika von der Seebrücke Regensburg. "Wir wissen seit Jahren von den Zuständen in den Lagern und auf dem Meer, wir haben seit über einem Jahr eine Pandemie - und Europa hält sich die Augen zu. Das ist unverantwortlich!"

Neben Regensburg haben sich in Deutschland bereits mehr als 240 Städte, Gemeinden oder Kommunen zum Sicheren Hafen erklärt. Darüber hinaus signalisierten Bundesländer wie Thüringen oder Berlin in den vergangenen Monaten mehrmals Signale zur Aufnahmebereitschaft zusätzlicher Geflüchteter. Deutschland kann und will helfen. Jedoch werden diese Vorhaben immer wieder vom Bundesinnenministerium blockiert.

"Hier stehen fast 400 Stühle. Das sind viele. In den Camps auf Lesbos und den Außengrenzen Europas warten jedoch mehr Menschen auf Sicherheit und ein friedliches Ankommen. Aber wir in Regensburg sind ja auch nicht alleine, nicht wir alleine würden allen Menschen ein Zuhause geben. Wir sind viele, allein in Deutschland, die Aufnahmebereitschaft signalisieren! Herr Seehofer, es gibt was zu tun!" fordert Emma von der Seebrücke.

Die Aktion hatte symbolischen Charakter, auf direktes Publikum und Redebeiträge wurde verzichtet. Der sonnige Sonntag brachte viele Passant:innen auf die Straßen Regensburgs und die Infostände mit ausgelegtem Infomaterial wurden rege besucht. Auf die Abstands- und Hygienemaßnahmen wurde dabei sorgfältig geachtet. Viele Passant:innen blieben stehen und schauten sich die Stühle und aufgehängten Banner an. Fast 400 Stühle auf dem Haidplatz fallen auf - und sie durften am Sonntag die Tatsachen, dass Regensburg und Deutschland Platz hat und gewillt ist, Menschen endlich ein würdiges und sicheres Leben zu ermöglichen, in die Köpfe der Menschen bringen.

Die Fotos im Anhang dürfen Sie gerne für Ihre Pressearbeit verwenden. Fotograf: Adrian Kohl
Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Johannes Rückerl, j.ru@live.de, 0151 70815619